

Mehr als ein Hauch von Olympia

Alle zehn Teams haben am Sonntag im Rossauer Wald die 100 Kilometer im Mannschaftszeitfahren bewältigt. Hartenstein war dabei am schnellsten.

VON FALK BERNHARDT

ROSSAU – Der olympische Gedanke war deutlich zu spüren: Allein die Teilnahme war schon Applaus wert. Zehn Radsport-Teams hatten sich am Sonntag der Herausforderung des Mannschaftszeitfahrens über die 100 Kilometer gestellt, einer Disziplin, die letztmalig 1992 im olympischen Programm war. In Barcelona gewann damals Deutschland.

Auf dem Rundkurs im Rossauer Wald wurde dieser Wettbewerb für Vierer-Teams zum zweiten Mal ausgetragen. Dabei gewann das Ambulanz Mobile Rad-Team aus Hartenstein in einer Zeit von 2:19:32 Stunden. 24 Sekunden dahinter landete die erste von drei Mannschaften des gastgebenden RSV Hainichen, angeführt von Michael Adam. Der RSV-Vierer von Roland Wenz wurde Dritter, eine Minute hinter Silber.

18 Runden mussten insgesamt bewältigt werden. Gestartet wurde im Minutenabstand. Den Auftakt machten die Striegistaler Zwerge, eine reine Hobbymannschaft. So kamen auch alle zehn Vertretungen auf die Strecke, bevor die ersten Teams ihre Auftaktrunde vollendet hatten. Und schon beim ersten Umlauf wurden einige von ihren Verfolgern „geschluckt“, die zahlreichen Zuschauer hatten also viel zu bestaunen und zu beklatschen.



Beim 100-km-Mannschaftszeitfahren im Rossauer Wald war das Team aus Hartenstein nicht zu schlagen.
FOTO: FALK BERNHARDT

Die Striegistaler wurden immer fair unterstützt, bekamen sogar den meisten Beifall. Viele Fans hatte auch das Team des Jugendclubs Berthelsdorf mitgebracht. Kurz vor Schluss wurde es nochmals spannend: Der RSV Hainichen hatte sich bis auf fünf Sekunden an die führenden Hartensteiner herangekämpft, die aber auf der Schlussrunde mehr Kräfte besaßen. Nach dem dritten Fahrer im Ziel wurde die Zeit genommen, etliche Teams kamen aber auch nur noch zu dritt an.

„Am Ende hatte ich die meisten Kräfte, habe deshalb mehr Führungsarbeit geleistet“, erklärte Ronald Kunz vom Siegerteam, zu dem auch Thomas Jänsch aus Ottendorf gehörte. „Ansonsten haben wir uns alle 20 bis 30 Sekunden mit der Führung abgewechselt.“ Die Vier sind eigentlich Triathleten und Mountainbiker und fahren so ein Rennen nur ein Mal im Jahr, „aber das auch gern“, sagte Kunz. Kapitän Andre Lasch konnte dabei nur zuschauen, da er verletzt ist. „Im Vorjahr hatten wir auch gewonnen, damals noch unter anderem Namen.“ Auch die schnellste Runde wurde in 7:15 Minuten von den Siegern gefahren.

Die Veranstalter waren am Ende rundum zufrieden. „Auch wenn es mit einem Sieg für uns nicht geklappt hat“, sagte RSV-Vereinschef Arnim Schirmer. Der nächste Termin steht auch fest – am 3. Juni 2012 warten erneut 100 Kilometer.

- STATISTIK Endstand:** 1. Hartenstein 2:19:32
2. RSV Hainichen III 2:20:01; 3. RSV II 2:21:01
4. Gärtnerei Köhler Mittweida 2:33:06; 5. Bar
kas Frankenberg 2:36:06; 6. Team Engel
mann Hainichen 2:37:48; 7. RSV I 2:38:16
8. Marathon-Männer-Mühlbach 2:45:28
9. JC Berthelsdorf 2:52:48; 10. Striegistale
Zwerge 3:48:23